

Beschlussempfehlung

Ausschuss
für Wissenschaft und Kultur

Hannover, den 01.06.2016

- a) **MINT-Fächer an den Niedersächsischen Hochschulen stärken - Nachwuchs gewinnen und halten - Exzellenz unterstützen**
Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 17/3438
- b) **MINT-Nachwuchs fördern - Schulen unterstützen - Technische Hochschulen stärken!**
Antrag der Fraktion der CDU - Drs. 17/3557
- c) **Technikland Niedersachsen - „MINT: your chance“ in Niedersachsen**
Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 17/4276

(Es keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wissenschaft und Kultur empfiehlt dem Landtag,

1. den Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 17/3438 - sowie den Antrag der Fraktion der FDP - Drs. 17/4276 - in der aus der Anlage ersichtlichen Fassung anzunehmen und
2. den Antrag der Fraktion der CDU - Drs. 17/3557 - abzulehnen.

Gabriela Kohlenberg
Stellvertretende Vorsitzende

Anlage

EntschlieÙung

Technikland Niedersachsen - MINT-Fächer stärken - MINT-Nachwuchs fördern

Gut ausgebildete Fachkräfte in den sogenannten MINT-Fächern Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Technik sind die Basis für eine gute wirtschaftliche Entwicklung in Niedersachsen. Hierbei kommt den niedersächsischen Hochschulen im Rahmen der Entwicklung hin zu einer Wissensgesellschaft eine besondere Aufgabe zu. Niedersachsen bietet aufgrund der Firmenstrukturen mit zahlreichen Facetten beste Chancen für Berufseinsteiger nach erfolgreichem Studienabschluss in einem MINT-Fach.

Die langfristige Sicherung des Fachkräftenachwuchses ist eine der wichtigsten Aufgaben, der sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Niedersachsen gemeinsam zu stellen haben. Einen Schwerpunkt der Anstrengungen stellen die Berufsfelder dar, die eine fundierte Bildung und Ausbildung im Bereich Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften und Technik (MINT) voraussetzen. Den niedersächsischen Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Die niedersächsischen Universitäten sind ebenso wie die Fachhochschulen im naturwissenschaftlich-technischen Bereich hervorragend aufgestellt. Die technischen Hochschulen tragen durch ihr spezifisches Profil und mit ihren hoch qualifizierten Absolventen zur Nachwuchsgewinnung bei Fach- und Führungskräften im MINT-Bereich bei. An der Leibniz Universität Hannover, der Technischen Universität Clausthal und der Technischen Universität Braunschweig sind in den MINT-Fächern der Ingenieur- und Naturwissenschaften, Architektur, Informatik und Mathematik zusammengenommen etwa 25 000 Studierende eingeschrieben. An niedersächsischen Hochschulen findet im MINT-Bereich Forschung auf Spitzenniveau statt.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. die Hochschulen in Niedersachsen im MINT-Bereich mit folgenden Maßnahmen zu unterstützen:
 - hochschulübergreifende Forschungsverbände in Niedersachsen zu stärken und zu unterstützen, da ein Austausch bzw. eine engmaschige Vernetzung zwischen den einzelnen technischen Hochschulen die Grundlage für gute Forschung und Lehre ist,
 - die niedersächsischen Hochschulen bei der Vorbereitung auf die noch auszugestaltende Bund-Länder-Initiative in der Nachfolge der Exzellenzinitiative zu unterstützen und dazu mit den Hochschulen in engen Austausch zu treten,
 - alle technischen Universitäten in Niedersachsen zu stärken und den Technischen Universitäten Clausthal und Braunschweig sowie der Leibniz Universität Hannover weiterhin die ambitionierte Spitzenforschung möglich zu machen,
 - die Hochschulen bei ihren Anstrengungen zur Gewinnung von Studierenden im MINT-Bereich weiterhin zu unterstützen,
2. die frühkindliche und schulische Bildung durch folgende Maßnahmen zu unterstützen:
 - Projekte und Kooperationen in der frühkindlichen und Primarbildung zu unterstützen, die zum Ziel haben, Kinder spielerisch für das Experimentieren und Forschen zu begeistern,
 - die Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung im MINT-Bereich zu stärken,
 - die fachdidaktische Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte in MINT-Fächern weiter zu stärken,
 - ein Konzept zu entwickeln, damit mehr weiterführende Schulen das Schulfach Informatik anbieten,
 - anzuregen, die Kooperationen der eigenverantwortlichen Schulen mit Unternehmen und Verbänden der Wirtschaft, Instituten der Wissenschaft und Forschung und mit den Hochschulen fortzusetzen, zu vertiefen und zu erweitern,

- darauf hinzuwirken, dass in der schulischen Berufsorientierung gezielt auf MINT-Berufe hingewiesen wird - und zwar sowohl auf technisch orientierte Ausbildungsberufe als auch auf Berufe, die einen Hochschulabschluss voraussetzen,
 - die erfolgreiche IdeenExpo weiter zu unterstützen und als feste Einrichtung zu etablieren,
 - Schülerinnen und Schüler mit überdurchschnittlichen Leistungen in Mathematik, naturwissenschaftlichen Fächern und Informatik stärker als bisher gezielt zu fördern und in Abstimmung mit den Hochschulen auf MINT-Studiengänge vorzubereiten,
3. die Lehre an den Hochschulen durch folgende Maßnahmen zu stärken:
- die Hochschulen weiterhin anzuhalten, Programme zur hochschuldidaktischen Weiterbildung von Hochschullehrerinnen und -lehrern in den MINT-Fächern zu entwickeln und zu vertiefen,
 - die niedersächsischen Hochschulen aufzufordern, stärker als bisher eine fachspezifische Hochschuldidaktik der MINT-Fächer unter Berücksichtigung von Ansätzen des forschenden Lernens sowie der problem- und projektorientierten Didaktik zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln,
 - auf die Hochschulen einzuwirken, gerade für MINT-Fächer verstärkt Propädeutika und Einführungs- und Begleitkurse für Studienanfänger sowie Patenschaftsprogramme und Mentoring mit Studierenden höherer Semester und Berufstätigen anzubieten,
 - aussagekräftiges Datenmaterial über den Studienverlauf an den jeweiligen Hochschulen in den MINT-Fächern zu erheben. Dabei sollen die Hochschulen, so wie in den Leitlinien des Landes formuliert, auch die individuellen Gründe für den Studienabbruch ermitteln, soweit ihnen dies möglich ist,
 - Maßnahmen für eine Studienbegleitung zu unterstützen, die individuelle Schwächen identifiziert und direkte persönliche Ansprache mit Unterstützungsangeboten bewirkt,
 - bei den Hochschulen anzuregen, für Studierende aller Fächer gemeinsam mit der Wirtschaft konzipierte Summer Schools zur Vertiefung oder Wiederholung ihrer Studieninhalte aus dem MINT-Bereich anzubieten, auch in Regionen Niedersachsens, die keine entsprechenden Hochschulen aufweisen, aber Arbeitsmarktpotenzial bieten,
 - die offene Hochschule für Berufspraktikerinnen und -praktiker aus dem MINT-Bereich noch attraktiver zu machen, z. B. durch die Ausweitung berufs begleitender Studiengänge und die Anrechnung von beruflich erworbenen Kompetenzen,
4. das Interesse und die Chancen von Mädchen und jungen Frauen im MINT-Bereich durch folgende Maßnahmen zu unterstützen:
- in Schulen und Hochschulen Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils in MINT-Studiengängen und -Berufen zu vertiefen und zu verstetigen,
 - die Hochschulen in ihren Bemühungen zu bekräftigen, das Interesse von Mädchen und jungen Frauen an Naturwissenschaften und Technik zu stärken und sie für eine Erwerbstätigkeit in natur- und ingenieurwissenschaftlichen Berufen zu gewinnen. Ziel muss es sein, ihnen konkrete Praxiserfahrungen und Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder bereits während des Studiums zu ermöglichen.